

# az LIMMATTAL

STADT UND KANTON ZÜRICH

**Limmat**  
BAU-, TREUHAND- UND VERWALTUNGS AG

**BAUHAUS**

www.bauhaus.ch

Kultur  
Comedy  
**Linde Weiningen**

Freitag, 8. März, 19 Uhr  
Comedy & Dine:  
mit **Cony Sutter & Fredy Schär**

Jetzt reservieren!  
Tel. 044 750 18 18 | info@lindeweiningen.ch



Tragen Sie Ihre  
Last nicht alleine

Am Ende sind wir für Sie da.  
Das Zürcher Lighthouse  
bietet ein letztes  
Zuhause für unheilbar  
kranke Menschen.



STIFTUNG ZÜRCHER  
LIGHTHOUSE

www.zuercher-lighthouse.ch

Planung | Installation | Service



8104 Weiningen  
T 044 750 08 70  
www.waermebau.ch

**myjob.ch**

Mein Job. Meine Region.

myjob.ch – die  
Jobplattform für die  
Nordwestschweiz.  
Finde die besten Jobs  
in deiner Nähe!  
Mein Job. Meine Region.



Trotz Markierung lässt Förster Felix Holenstein diese Douglasie beim Dietiker Brüggliweg stehen: Der rotorange Strich wurde illegal angebracht.

CLAUDIO THOMA

## Fast die falschen Bäume gefällt

Dietikon Unbekannte brachten Fäll-Markierungen an - Revierförster überlegt sich Anzeige

VON OLIVER GRAF

Die rotorange-farbenen Striche auf mehreren Dutzend Baumstämmen im Dietiker Eichenwald zeigen es eigentlich klar an: Diese Eschen und Buchen beim Brüggliweg sollen gefällt werden.

Mit einer Markierung versehen sind viele mächtige Bäume direkt entlang des Spazierwegs, der von der Grunschen bis zum Reppschhof führt. Dies hat inzwischen Wanderer aufgeschreckt: «Bitte nicht umhauen», steht etwa auf einem Blatt, das an einer gesunden Douglasie beim Spazierweg angebracht ist. «Sonst hat es hier keine Bäume mehr», heisst es weiter. An einem anderen Baumstamm hängt ein Plakat mit der Aufschrift: «Ich bin zu jung zum Sterben.»

Diese Flugblätter hat auch Revierförster Felix Holenstein kürzlich entdeckt. Und er war irritiert: Denn diese beiden schönen Bäume hatte er gar nicht zum Fällen gekennzeichnet. Das zeigt auch ein Blick auf die Markierungen: Sie sind zwar in derselben Farbe auf den Stamm gespritzt worden, die

auch Holenstein verwendet. Doch die Striche sind etwas ungelinkiger, etwas länger als beim erfahrenen Förster ausgefallen. Als sich Holenstein umblickte, erkannte er, dass Unbekannte an rund 40 weiteren Bäumen eine illegale Markierung angebracht hatten.

**Demnächst starten die Arbeiten**

Nicht alle der rotorange-farbenen Striche beim Brüggliweg sind falsch: Ein paar Buchen und Eschen hatte der Revierförster hier im vergangenen Herbst angezeichnet. Etwa Eschen, die vom Eschentriebsterben befallen sind und deren Äste abbrechen könnten. Oder morsche Buchen, die bei einem heftigen Sturm zu Boden krachen könnten. «Da diesen Weg viele Spaziergänger nutzen, müssen wir aus Sicherheitsgründen ein paar Bäume fällen», erklärt Holenstein.

Diese Arbeit steht bevor: Spielt das Wetter mit, geht das Forstteam noch in dieser oder in der nächsten Woche in den Eichenwald. Das Team hat den Auftrag, alle markierten Bäume zu fällen. Hätte Holenstein - dank der Plaka-

te - die fremden Markierungen nicht entdeckt, hätten auch die falschen Bäume abgeholzt werden können.

Aus diesem Grund steht der Revierförster auch mit dem Statthalter in Kontakt. Die Bewilligung für das Fällen eines Baumes, die mit der farbigen Markierung erteilt wird, ist ein hoheitlicher Akt und dem Förster vorbehalten. Das weitere Vorgehen ist derzeit noch unklar. «Wir klären ab, wie wir weiter verfahren sollen.» Denkbar ist, dass Holenstein eine Anzeige gegen unbekannt einreichen wird.

**Üblich sind fehlende Striche**

Weshalb Unbekannte die Markierungen angebracht haben, ist unklar. Über das Motiv lasse sich nur spekulieren, sagt Felix Holenstein.

Förster sind in ihrem Alltag mit dem gegenteiligen Phänomen konfrontiert: Statt dass zusätzliche Bäume zum Abholzen falsch markiert werden, verschwinden in den Wäldern eher die richtigen Linien. Es komme vor, dass eine Person mit einem bestimmten Baum verbunden ist und deshalb die

Markierung abkratzt, um ihn erhalten zu können, sagt Holenstein.

Doch warum sind nun im Dietiker Eichenwald von Fremden weitere Bäume zum Fällen markiert worden? Dass eine Person so auf einfache Art zu Brennholz für ihr Cheminée gelangen wollte, ist für Holenstein nicht vorstellbar. Denn das Holz gelangt gar nicht zu Einzelpersonen, es wird durch die Holzkorporation direkt über den Förster weitergehandelt.

Allenfalls steckt hinter den falschen Strichen auch gar kein tiefergehendes Motiv. Am Ende könnte es auch bloss ein Lausbubenstreich gewesen sein, mutmasst Holenstein.

Bevor nun das Forstteam mit seinen schweren Motorsägen anrückt, wird Felix Holenstein beim Brüggliweg nochmals sämtliche Markierungen prüfen. Er hatte dies auch den besorgten Waldbesuchern versprochen. Auf deren Flugblättern hinterliess er schriftlich die Antwort: «Diese und weitere Bäume wurden durch Unbekannte illegal angezeichnet. Diese Bäume bleiben stehen.»

INSERAT

Neue Praxis für chinesische Medizin in Dietikon